

Schützenservice-Service Hirt Agence

Redaktion: Hirt Agence. -Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044 / 492 34 87 - Handy: 079 / 405 35 60 - Fax: 044 / 492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

Generalversammlung proTell in Olten

Wachsam bleiben

wht. Die rund 100 Teilnehmer an der 34. Generalversammlung von proTell am Samstag in Olten waren sich einig. Auch wenn vor einem Jahr die staatspolitisch gefährliche Volksinitiative "Für den Schutz vor Waffengewalt" vom Stimmvolk unmissverständlich deutlich abgelehnt wurde, dürfe man sich jetzt aber nicht selbstzufrieden zurücklehnen. "Der Kampf geht weiter", sagte proTell-Präsident Willy Pfund. Die ideologisch besessenen "Waffenverbots-Befürworter" hätten ihre Niederlage nicht demokratisch akzeptiert, sondern sie würden respektlos - Volksmehrheit hin oder her - weitere Verschärfungen und das Verbot von privatem Waffenbesitz anstreben.

Scharfgeschnittenes Referat.

Pfund sprach in seinem Einführungsvortrag zum Beginn der DV klare und deutliche Worte. Er blickte nochmals zurück auf den harten Abstimmungskampf mit dem letztlich erfreulichen Ergebnis, dass die Initiative vom Souverän "bachab" geschickt wurde. Pfund unterstrich, dass auch proTell einen massgeblichen Anteil zum klaren Abstimmungserfolg beigetragen hätte. "Wir müssen aber wachsam bleiben" warnte er, "denn die Waffengegner werden keine Ruhe geben. Sie treten immer wieder auf. Jetzt mit der Initiative zur Abschaffung unserer Milizarmee, verschiedenen Vorstössen in den Eidgenössischen Räten, dem erneuten Ruf nach einem Schweizerischen Waffenregister oder einer Datenbank für die den Angehörigen der Armee zu Eigentum überlassenen Ordonnanzwaffen." Pfund mahnte aber auch vor einer Bedrängung von ausserhalb und nannte als gravierenden waffenrechtlichen Fehltritt die Schengen Abstimmung, mit der die Schweiz eine jahrhundertealte waffenrechtliche Souveränität an die EU abgetreten habe. Er schloss seinen eindringlichen Vortrag ab: "Milizsystem und freiheitlicher Waffenbesitz sind und bleiben Fundament und Erfolg unserer Demokratie".

Statutarische Geschäfte ohne Einreden

Der proTell-Präsident freute sich über den respektablen Mitglieder-Aufmarsch. Er begrüßte speziell Nationalrat Jakob Büchler (Mitglied der Sicherheitskommission, SIK, und Präsident des St. Galler Kantonschützenverbandes), Dora Andres (Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbandes, SSV) sowie proTell-Ehrenpräsident Hanspeter Baumann. In der Folge wurden die statutarischen Geschäfte mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge ohne Diskussionen und Einreden genehmigt. In einer Zwischenwahl wurden Albert Berber und Norbert Lanz für weitere zwei Jahre als Revisoren bestätigt. Mit dem Aufruf zur Mitgliederwerbung (alle WaffenbesitzerInnen sollten Mitglied bei proTell

sein) fand der statutarische Teil der engagiert geführten Generalversammlung ihren Abschluss:

Wohin geht der SSV

Im Anschluss an die Jahrestagung sprach SSV-Präsidentin Dora Andres zur Generalversammlung. Einerseits über proTell heute und morgen aus Sicht des SSV, dann über die allgemeine Sicherheit im Schweizer Schiesswesen und schliesslich über die geplanten Strukturänderungen im Landesverband. An der SSV-Delegiertenversammlung Ende April in Delsberg stehen in der Gesamtleitung des nationalen Schützenverbandes verschiedene personelle Veränderungen an.